

1. Einleitung

Zu den Aufgaben eines Bürgermeisters / einer Bürgermeisterin und des Gemeinderats zählt es, den Lebensstandard für die Bürger zu erhalten und zu verbessern. Dazu müssen Maßnahmen und Entscheidungen auf Basis einer großen Menge an Information getroffen werden.

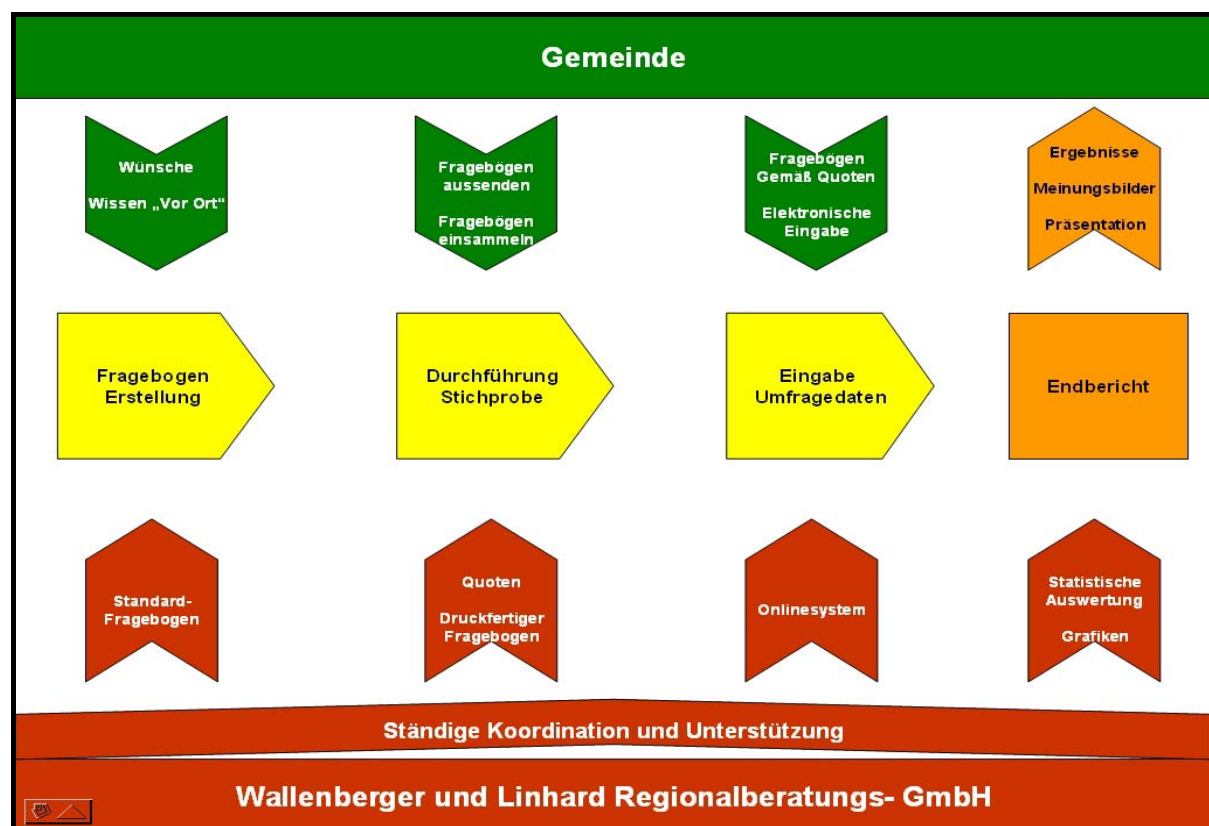
Bei all dem sollte man die Meinung der Bevölkerung mit berücksichtigen. Denn spätestens bei der nächsten Gemeinderatswahl bewertet sie mit ihrer Stimme, ob die Arbeit für die Gemeinde gut war, oder nicht.

Wir haben für Sie ein System für eine Gemeinde-Umfrage entwickelt, mit dem Sie die Meinung Ihrer BürgerInnen zu einem unschlagbar günstigen Preis erhalten.

Möglich wird das durch eine innovative Aufteilung zwischen Ihnen als Gemeinde und uns. Dieser Leitfaden soll Ihnen eine Unterstützung bei den für sie anfallenden Aufgaben sein.

Die Umfrage wird in aller Regel schriftlich mittels Fragebogen durchgeführt. Der Fragebogen wird von uns in Abstimmung mit Ihnen erstellt. Sie wählen die zu befragenden Personen aus (Stichprobe) verteilen den Fragebogen, sammeln ihn wieder ein und erfassen die Daten. Wir übernehmen die Koordination, stellen Ihnen ein Online-System zur Erfassung der Daten zur Verfügung, werten die Daten aus und erstellen einen Bericht.

Die folgende Grafik verdeutlicht den Ablauf noch einmal.



2. Arbeitsablauf

Zur besseren Übersicht haben wir den Ablauf der Umfrage in Arbeitspakete aufgegliedert. Die untenstehende Tabelle zeigt Ihnen die einzelnen Schritte und gibt an welche in Ihrem Aufgabenbereich fallen.

Arbeitsschritt	Bezeichnung	W&L	Gemeinde
A01	Vorfragebogen	X	
A02	Fragebogenabstimmung	X	X
A03	Quotenauswahl	X	
A04	Fragebogenlayout	X	
A05	Quoten + druckfertiger Fragebogen an Gemeinde verschicken	X	
A06	Stichprobe nach Quoten festlegen		X
A07	Fragebogenversand		X
A08	Fragebogen für Online-Eingabe erstellen	X	
A09	Einsammeln der Fragebögen		X
A10	Eingabe der Fragebogendaten		X
A11	Übertragung der Daten	X	
A12	Standardauswertung	X	
A13	Erstellung Endbericht	X	
A14	Aussendung Endbericht	X	
A15	Zusatzauswertungen	X	
A16	Erstellung Endpräsentation	X	
A17	Endpräsentation	X	

Folgende Tätigkeiten fallen daher teilweise oder vollkommen in Ihren Aufgabenbereich:

- ◆ Fragebogenabstimmung
- ◆ Durchführung der Stichprobe
 - ◆ Festlegung der Stichprobe nach von uns vorgegebenen Quoten
 - ◆ Druck und Versand der Fragebögen
 - ◆ Einsammeln der Fragebogen
- ◆ Eingabe der Fragebogendaten

In den nächsten Kapiteln werden Ihnen nun diese Tätigkeiten näher erklärt. Bei auftretenden Fragen wenden Sie sich bitte jederzeit an uns.

3. Fragebogen gestalten

Nachdem Sie mit uns Kontakt aufgenommen haben, senden wir Ihnen im ersten Schritt die Vorlage unseres erprobten Standardfragebogens zu. Sie sollten diesen nun studieren und uns mitteilen wenn Sie konkret für Ihre Gemeinde:

- ◆ Manche Fragen für unnötig halten
- ◆ Neue Fragen ergänzt haben möchten

Das Streichen von nicht notwendigen Fragen ist sinnvoll. Kürzere Fragebögen werden von den Befragten besser angenommen. Außerdem reduziert es die Datenmenge und spart somit Arbeit.

Neuen Fragen ist meistens notwendig, wenn konkrete aktuelle Themen in der Gemeinde diskutiert werden. Oder es wurde bereits früher eine Umfrage gemacht und Sie wollen die Ergebnisse vergleichen. Wir unterstützen Sie bei der fachgerechten Formulierung der Fragen.

Ihre Änderungswünsche teilen sie uns einfach telefonisch oder per E-Mail mit. Wir passen daraufhin den Standardfragebogen an und schicken diesen wieder an Sie zur weiteren Kontrolle.

4. Durchführung der Stichprobe

4.1 Quoten und Repräsentativität

Die Befragung Ihrer Gemeinde soll repräsentativ sein. Das heißt, es soll möglich sein, von den Ergebnissen der Umfrage auf das Meinungsbild der Gesamtbevölkerung schließen zu können. Dazu ist es notwendig, Quoten für die befragten Personen festzulegen. Wir errechnen dazu die Verteilung von entscheidenden Merkmalen (Geschlecht, Altersgruppen, Verteilung in Katastralgemeinden) auf die Gesamtbevölkerung Ihrer Gemeinde. Daraus ergeben sich die Quoten für die Größe der Stichprobe.

Die Stichprobengröße liegt normalerweise bei 200 bis 300 Fragebögen. Bei einer derartigen Anzahl lässt sich ungefähr mit einer Ungenauigkeit von 6% auf die Meinung der Gesamtbevölkerung in der Gemeinde schließen. Die Merkmale werden im Fragebogen abgefragt. So können die Quoten überprüft werden.

4.2 Auswahl der Stichprobe

Ziel ist es nun, dass die von Ihnen eingegebenen Fragebögen diesen Quoten entsprechen. Wenn also der Anteil der über sechzig – jährigen Frauen beispielsweise 10% der Gesamtbevölkerung beträgt, dann sollten auch 10% der ausgewerteten Fragebögen von über sechzig – jährigen Frauen ausgefüllt worden sein. Dies können sie über zwei Wege erreichen.

Erstens können Sie nur eine kleine Menge an Fragebögen gemäß den Quoten aussenden und dann anschließend noch einmal die zurückbekommenen Fragebögen dahingehend aussortieren, damit ihre Quoten erfüllt sind. Beispielsweise können sie 300 Fragebögen aussenden und dann 200 gemäß den Quoten auswählen. Hierfür brauchen Sie natürlich die Daten von Geschlecht, Alter und Katastralgemeinde Ihrer BürgerInnen. Wichtig ist, dass die Personen trotzdem zufällig ausgewählt werden, damit es bei der Umfrage zu keinen Verzerrungen kommt. Bei dieser Methode brauchen sie allerdings eine recht hohe Rücklaufquote. Diese ist erfahrungsgemäß nur zu erreichen, wenn die Fragebögen persönlich ausgeteilt und wieder abgeholt werden.

Zweitens können sie auch eine größere Menge an Fragebögen an zufällig ausgewählte GemeindebürgerInnen verschicken und dann aus den zurückgelangten Fragebögen solange zufällig welche auswählen, bis die Quoten für Ihre Stichprobe erfüllt sind. Nur die Daten dieser Fragebögen werden dann in das Onlinesystem eingetragen.

4.3 Aussenden und Einsammeln der Fragebögen

Sie erhalten von uns die Berechnung der Quoten und den druckfertigen Fragebogen. Sie müssen den Fragebogen nun ausdrucken und ihn an Ihre BürgerInnen versenden oder verteilen. Es empfiehlt sich die BürgerInnen vorab oder spätestens mit dem Fragebogen schriftlich über Zweck und Inhalt der Umfrage zu informieren. Sehr wichtig ist es auch den Befragten mitzuteilen, dass Ihre Anonymität jederzeit gewahrt bleibt.

Die nächste Entscheidung ist, ob Sie wollen, dass Ihnen die Fragebögen zurückgeschickt werden, oder aber ob Sie die Bögen nach einer gewissen Zeit selbst einsammeln.

Das Selbsteinsammeln hat den Vorteil, dass sie wahrscheinlich mehr Fragebögen zurückbekommen werden, da für die Befragten viel Aufwand wegfällt. In diesem Fall muss ein Abholdatum auf dem Fragebogen angegeben sein. Natürlich müssen Sie den Vorgang des Austeilens und Einholens der Fragebögen so gestalten, dass die Befragten das Gefühl haben, dass ihr Fragebogen auch wirklich anonym behandelt wird (z.B. durch eine Box, in die sie den Fragebogen einwerfen). Auch wichtig: Die Befragten dürfen von den Austeilern und Abholern auf keinen Fall bei ihren Antworten beeinflusst werden.

Wenn sie sich die Fragebögen zurückschicken lassen, können sie die Rücklaufquote durch einen persönlichen Begleitbrief und die Beilage eines vorgedruckten Kuverts erhöhen. Das Rücksenden sollte für die Befragten kostenlos sein. Geben Sie unbedingt an, bis wann spätestens der Fragebogen zurückgesandt werden muss, um in der Umfrage berücksichtigt zu werden.

5. Daten eintragen

Als nächstes müssen Sie die Daten in unser Umfrage-System eingeben. Ins System gelangen Sie über Internet. Der Link lautet:

<http://www.regionalberatung.at/limesurvey/admin/admin.php>

Login und Passwort erhalten Sie rechtzeitig von uns.

Benachrichtigen Sie uns nachdem Sie die Daten vollständig eingegeben haben!

Eine Genaue Anleitung für diesen Arbeitsschritt finden sie im Dokument: „Handbuch Onlineeingabe Fragebögen“.

6. Ausgewertete Ergebnisse

Anschließend werten wir die Umfrage aus. Dies kann aufgrund des Arbeitsumfanges ein bis zwei Wochen dauern. Danach erhalten Sie einen ausführlichen Endbericht, in dem alle Fragen ausgewertet und mit aussagekräftigen Grafiken versehen wurden. Einen Vorgeschmack wie die Ergebnisse ausgewertet und aufbereitet aussehen, sehen Sie im Dokument: „Beispielauswertungen“

7. Zusatzauswertungen

Nachdem Sie den Bericht erhalten haben, können Sie sich einen Überblick über das Meinungsbild Ihrer Gemeinde machen. Sollten Sie hierbei auf neue Fragen stoßen, die Sie noch tiefer statistisch analysieren möchten, können sie bei uns weitere statistische Auswertungen in Auftrag geben. Beispielsweise könnte es Sie interessieren, wie sich die Antworten mancher Fragen nach Geschlecht oder nach Altersgruppen aufteilen.

Die von Ihnen beauftragten Zusatzauswertungen werden von uns durchgeführt, grafisch aufbereitet und wieder in einem Bericht zusammengefasst. Die Kosten hierfür werden separat verrechnet und sind von Umfang und Aufwand abhängig. Vorab machen wir für Sie natürlich eine Aufwandschätzung.

Sie bekommen auf jeden Fall die Rohdaten Ihrer Befragung und können auch selbst Auswertungen machen.